

GRÜNER GOCKEL

„Schöpfung erhalten und bewahren“



Der „Grüne Gockel“ ist eine speziell für Kirchengemeinden entwickelte Form, die in Bezug auf die Umwelt eine nachhaltige und zukunftsfähige Entwicklung, ein ökonomisches, wirtschaftliches, soziales und ökologisches Handeln fordert. Die Gemeinde führt aus diesem Zweck ein Umweltmanagement ein. Es umfasst auch die Benennung von Verantwortlichen, wie z.B. den Umweltbeauftragten, das Erstellen von Leitlinien und Vorgaben.

Eines der wichtigsten Ziele eines aktiven Umweltmanagements ist die Verminderung der Umweltbelastung, aber auch die Kommunikation innerhalb der Gemeinde und eine stetige Öffentlichkeitsarbeit.

Dies führt innerhalb der Kirchengemeinde zu einem dauerhaften Prozess für die Erreichung der selbst gesteckten Ziele, für die Durchführung eines daraus entwickelten Umweltprogramms und für die Bewertung des Erreichten. Die Umweltpolitik bildet dabei den Rahmen und umfasst umweltorientierte Wertvorstellungen, strategische Gesamtziele und Handlungsgrundsätze.

Bei einer internen Umweltprüfung wird in regelmäßigen Zeitabständen festgestellt, wie sich die Kirchengemeinde im Vergleich zu den definierten Zielen und Maßnahmen aus dem Umweltprogramm entwickelt hat.

Diese Feststellungen gehen dann als Umwelterklärung an die Öffentlichkeit und geben Aufschluss über das Umweltengagement der Gemeinde.
Der Höhepunkt ist dann die Validierung (= rechtsgültige öffentliche Erklärung). Ein/e Umweltgutachter/in prüft die umweltorientierte Entwicklung der Gemeinde und bestätigt durch ein Zertifikat die Einhaltung der umweltrelevanten Grundsätze.
Die Validierung findet alle 3 Jahre statt.

Die „Grüne Gockel - Geschäftsstelle für Umweltmanagement in Kirchengemeinden in der Evangelischen Landeskirche in Württemberg“ ist die Koordinierungsstelle für alle Vorgänge in Bezug auf das Umweltmanagement.

Unsere Kirchengemeinde Großdeinbach wurde erstmals in 2004 validiert. Der Vorgang hat sich inzwischen drei Mal wiederholt. Der Umweltbeauftragte war von Anbeginn Jahren Wolfgang Kleinrath. Er wurde 2013 abgelöst von Wolfdieter Betsch. Das Umweltteam setzt sich aus Mitgliedern des Kirchengemeinderats und Mitgliedern der Kirchengemeinde zusammen.

Unsere ökologischen Leitlinien sind:

1. Wir glauben, dass wir diese Erde und unser Leben dem schöpferischen Wirken Gottes verdanken. Sein Wirken umschließt Ursprung, Gegenwart und Zukunft allen Lebens.
2. Gottes Schöpfung ist ein Grund zur Freude. Sie ist es deshalb wert, dass auch wir im Umgang mit ihr unsere schöpferischen (kreativen) Fähigkeiten entfalten.
3. Der Glaube an Gott den Schöpfer sieht uns Menschen nicht als Herrscher, sondern als Teil der Welt in ihrer ganzen Vielfalt. Dank unserer Fähigkeiten sind wir zu einer besonderen Verantwortung verpflichtet. Mit unserem Engagement sehen wir uns in Verbindung mit der ökumenischen Bewegung von Menschen, die sich für Frieden, Gerechtigkeit und die Bewahrung der Schöpfung einsetzen.
4. Wir achten darauf, wie sich unser Verhalten und unsere Entscheidungen auf künftige Generationen auswirken.
5. Wir fördern naturnahe Lebensräume für Menschen, Tiere und Pflanzen.
6. Wir möchten Umweltschutz und Wirtschaftlichkeit miteinander verbinden.
7. Wir suchen bei unseren Vorhaben diejenigen Wege, welche die Umwelt am wenigsten belasten.
8. Wir behandeln Schöpfungsverantwortung und Umwelterziehung in der Verkündigung und in unseren Kreisen und Gruppen.
9. Wir machen unsere Ziele und Ergebnisse öffentlich.
10. Wir fördern die Umsetzung dieser Leitlinien durch Einholen qualifizierter Beratung.

Diese Leitlinien wurden am 12. Mai 2004 vom Kirchengemeinderat beschlossen und gelten in unveränderter Form bis heute.

Sie bilden den Rahmen für das gesamte Umweltmanagement unserer Gemeinde.

Darauf basieren dann das Umweltprogramm und die zu erreichenden Ziele. In Gruppen zusammengefasst stehen diese unter den Leitmotiven:

- Umweltbewusstsein fördern -
ökologische Vorbildfunktion
- Heizenergie einsparen
- Stromverbrauch senken
- natürliches Umfeld schaffen und erhalten -
Naturnaher Garten
Wir wollen verstärkt auch nach außen wirken
umweltbewusstes Wirtschaften

Ihre Dokumentation im „Umweltbericht“ ist der Nachweis für alle Vorgänge und Tätigkeiten. Grundlage sind Verbrauchskennzahlen und sämtliche Dokumentationen, die im Zusammenhang mit dem Umweltmanagement stehen, wie z.B.:

- Dokumentenliste - Versionsstand – Vollständigkeit - Ablage
- Aufgabenverteilung – Verantwortungen – Stellvertretung
- Schulungen
- Gesetzliche Forderungen
- Verpflichtung der Kirchenleitung
- Zielekatalog – Zielerreichung – Aktualisierung - Fortschreibung
- Kennzahlen – Beurteilung
- Beschaffungskriterien – Kenntnisse – Einhaltung
- Internes Audit – Datum der Planung und Durchführung – Ergebnisse -
Maßnahmen
- Kommunikation in Bezug auf Umweltthemen – Erwähnung des
Umweltgedankens,
- Warum konnte etwas nicht erreicht werden / wie ist die zukünftige
Planung / was kann verbessert werden

Mit diesem Gerüst ist auch die Arbeit des Umweltbeauftragten und des Umweltteams umrissen.

Es bedarf also einer starken Gruppe in unserer Gemeinde, die willens genug ist, die gesetzten Ziele umzusetzen und den beschrittenen Weg der Bewahrung der Schöpfung mit vereinten Kräften weiterzuführen.

- **Sind Sie, lieber Leser bereit, den Gedanken „Schöpfung erhalten und bewahren“ im kirchlichen wie auch im privaten Bereich zu beachten?**
- **Sind Sie, lieber Leser bereit, im Umweltteam der Evangelischen Kirche mitzuarbeiten?**

Dann sind Sie herzlich willkommen und zur Mitarbeit eingeladen!